

Voller Einsatz – totale Begeisterung

Mitternachtskick in der Schwörzhalle

Unter der Leitung von Patrick Scherner, treffen sich jeden Dienstag und Freitag, um jeweils 22 Uhr, eine Schar junger Freizeit-Kicker, um sich in einem tollen Wettstreit zu messen.

Jeder Mitspieler ist bereit, alles aus sich herauszuholen und im Interesse seiner Mannschaft das Beste zu geben! Dabei spielt es keine Rolle, ob deren Eltern reich oder arm, deutsch oder nichtdeutsch sind. Hier ist wirklich nur Wille und Einsatz gefragt, wobei der Spaß am Kick die einzige Voraussetzung ist! Und immer wieder ist dabei festzustellen, dass individuelle Fähigkeiten bei dieser Art des Spiels heraus gekitzelt werden.

Da ist allein schon Patrick ein leuchtendes Vorbild, denn seine Fähigkeiten am Ball sind nahezu unerschöpflich. So kann er z.B. problemlos den Ball aufnehmen, lässt ihn erst mal auf der Schuhspitze tanzen, dreht sich dabei kurz um die eigene Achse, und sucht sich dann für sein Zuspiel den am besten stehenden Mitspieler aus, um ihm den Ball gezielt zuspieren zu können. Eine wahre Freude, dieses Talent zu beobachten! So ist es auch nicht seine Art, blindlings auf den gegnerischen Spieler zu marschieren. Vielmehr liebt er es, ihn geschickt zu umspielen, damit der erst gar nicht auf ihn einstürmen und ihn verletzen könnte. Und dies alles spielt sich in hohem Tempo ab. In zwei, drei Sekunden spurtet er vom einen Ende des Feldes ins andere, spielt beim Angriff des gegnerischen Verteidigers noch kurz zu einem besser stehenden Mitspieler ab, positioniert sich in eleganter Weise vor dem gegnerischen Tor, um dann beim geeigneten Zuspiel den Treffer zu erzielen.

Natürlich wird auch bei diesen Kickern der Kampf Mann gegen Mann nicht gescheut, im Gegenteil. Manche Spieler sehen sich – wie überall – einfach als der Stärkere, und versuchen sich beim Mitspieler auch den entsprechenden Respekt zu verschaffen. So kann es manchmal besser sein, sich auf diesen Spieler einzustellen, um ihm gegebenenfalls lieber aus dem Weg zu gehen. Auch Freizeit-Kicker wollen nicht unbedingt beim Fußballspielen im Krankenhaus landen, oder? Andererseits ist nun mal Fußballspielen keine Sache

für „Memmen“. Es ist doch auch gut mal zu beweisen, dass man als Mann bereit ist, den Kampf mit dem Gegner aufzunehmen...

Wenn ich diesen Spielern bei ihrem Einsatz so zuschaue, erweckt es auch in mir große Freude, mit welcher Leidenschaft und Begeisterung man sich diesem Spiel hingibt. Dabei stelle ich immer wieder fest, dass sich auch hier der Mensch mit seiner kreativen Fähigkeiten zeigt. Jeder dieser Spieler hat so seine eigene Art, den Kampf mit dem Spielgerät und dem Gegner zu führen. Und es ist immer wieder interessant zu beobachten, dass der Einzelne anscheinend überall seine Augen hat. Oder wie ist es sonst zu erklären, dass plötzlich ein Spieler im totalen Sturmloch den Ball nicht nach vorn, sondern urplötzlich nach hinten kickt, um somit dem Gegner die Chance zu nehmen, ihm den Ball weg zu spitzeln. Und schon ist derselbe Spieler auch schon nach vorn weiter gespurtet, um beim geeigneten Zuspiel seines Mitspielers das Spielgerät erneut zu ergattern, um es dann durch einen gezielten Schuss ins Tor zu lenken, einfach s u p e r !

Erstaunlich ist für mich immer wieder, dass nahezu bei jedem Besuch neue Gesichter auftauchen. Und dabei muss ich zugeben, dass es mir manchmal schwer fällt, mir all die neuen Namen dieser tollen Jungs einzuprägen. Ja, ja, so ist es nun mal bei uns älteren Menschen, irgendwas lässt meistens nach... Gleichzeitig ist es aber auch ein gutes Training für mein „altes Gehirn“, denn mir liegt es schon am Herzen, den Einzelnen mit seinem Namen anzusprechen und – sofern es sich ergibt – auch mal ein persönliches Gespräch zu führen. Die Hintergründe für seine Motivation und seinen Einsatz zu erfahren, fördert immer wieder neue Erkenntnisse zutage! Es sind in der Tat nicht immer die „artigen und braven Jungs“, die sich hier durch taffes Auftreten und ihre Ballkünste Eindruck beim Mitspieler verschaffen wollen. Oft zeigt sich dann im vertraulichen Gespräch eine belebte Vergangenheit und ein schwieriges Umfeld, aber gerade dies finde ich so interessant! Insbesondere trifft man hier oft auf Jungs mit Migrationshintergrund. Doch auch sie sind mit ihren Ballkünsten eine echte Bereicherung und zeigen sich von ihrer besten Seite. Sie fühlen sich sehr wohl in der Truppe und wurden ganz hervorragend aufgenommen!

Durch den wechselnden Einsatz kann ich die Spielerpause nutzen, um den einen oder anderen Spieler etwas näher kennenzulernen. So ist es mir jüngst aufgefallen, dass Ugur – trotz seiner schweren Beinverletzung – immer besser ins Laufen kommt. Im Gespräch stellte sich heraus, dass er beim Besuch in der Heimat einen schweren Unfall mit dem Traktor hatte, wobei er seinen Fuß auch ganz hätte verlieren können. Sein rechter Fuß wurde bei diesem Ereignis vom Traktor nahezu völlig zertrümmert. Man hat ihm durch eine komplizierte Operation, wobei ein Teil vom Gesäß entnommen und im Bein eingepflanzt wurde, die Chance gegeben, seinen Fuß erhalten zu können. So kann er während des Spiels auch seinen schlimmen Schicksalsschlag besser bewältigen. Er fühlt sich zunehmend besser und zeigt einen erstaunlich tollen Einsatz!

Es liegt mir sehr am Herzen, diese Hobbyspieler auch weiterhin zu begleiten und - so wie Ugur - näher kennenzulernen. Getreu dem Motto: „Geteiltes Leid ist halbes Leid“, nehme ich gerne Anteil an ihrem nicht immer einfachen Leben.

Weiter so Jungs, denn das Spiel verbindet Menschen weltweit in toller Form!

Siegfried Hütter